

...und die Politik

1) **Mr. Smathers** © schrieb am 26.06.2006 um 22:42:25: Hallo! Seit ich die drei ??? kürzlich wiederentdeckt habe, frage ich mich, warum in den neueren Folgen überhaupt keine politischen bzw. gesellschaftspolitischen Themen mehr behandelt werden, wie es u.a. in den Folgen "Der Doppelgänger", oder "Das Riff Der Haie" der Fall war. Die aktuelle politische Situation in Kalifornien/U.S.A. (z.B. Grenzzaun etc.), würde doch ausreichend Stoff bieten. Korrigiert mich wenn ich Unrecht haben sollte. LG aus Berlin!

2) **m** schrieb am 26.06.2006 um 22:51:16: vielleicht gibt es keine ? zb könnte man über problemär bruno schreiben.

3) **Findefuchs** schrieb am 26.06.2006 um 22:55:20: Entschuldigung, M. Aber wie sollte man bitte die drei ??? mit Bruno in Verbindung bringen? Peter liest in der Zeitung, das irgendwo in Europa ein streunender Bär erlegt wurde? Und was bitte hat Bruno mit Politik zu tun???

4) **Gruselkuh** schrieb am 26.06.2006 um 22:55:50: Schöner Forumspunkt! Vielleicht liegt es daran, dass die Autoren der "politischen" Folgen allesamt Amerikaner waren, und das die heutigen deutschen Autoren entweder nicht die Informationen oder das Problembewusstsein haben, was amerikanische Politik angeht, oder einfach zu höflich sind, als Außenstehende amerikanische Politik zu kritisieren?!? Gruß, Gruselkuh

5) **m** schrieb am 26.06.2006 um 23:00:51: also zumindest hab ich gehört das ein bayrischer politiker (umwelt?) deswegen zurücktreten soll:)

6) **Besen-Wesen** © schrieb am 26.06.2006 um 23:14:13: Amerikanische Tagespolitik war niemals Gegensatz. Ein politischer Bezug würde der Serie die zeitlosigkeit nehmen. Fiktive Staaten sind ein anderes Thema, das wäre durchaus reizvoll.

7) **Laflamme** © schrieb am 26.06.2006 um 23:21:46: Es gab einen politischen Bezug bei der Toteninsel. Sonst bin ich mir auch nicht sicher, ob ich die Fragezeichen in Verwicklungen der Realpolitik überhaupt lesen will. Der Doch-nicht-Anschlag auf den Präsidenten in Rocky Beach in Wolfsgesicht war da ja auch schon hart an der Grenze.

8) **Spike Nealy** schrieb am 27.06.2006 um 09:44:30: Nebenbei bemerkt: Einen politischen Bezug gab es auch im "Zauberspiegel", wo es um kompromitierendes Material über den Präsidenten des fiktiven lateinamerikanischen Staates Rufino (oder so ähnlich) ging. Die Idee, tages- oder weltpolitische Themen zu bearbeiten, wurde schon mehrfach an anderer Stelle diskutiert, aber immer wieder verworfen. Zu Recht, wie ich meine, denn der Einwand, dass hierdurch die Zeitlosigkeit einer Folge verloren ginge, ist einfach nicht von der Hand zu weisen.

9) **Kimba** © schrieb am 27.06.2006 um 09:54:44: die Zeitlosigkeit der Folge ist allerdings auch gefährdet, wenn, wie im "Spur des Raben", aktuelle Schauspieler wie Mel Gibson und Jodie Foster erwähnt werden.

10) **Mr. Smathers** © schrieb am 27.06.2006 um 10:30:28: Tagespolitische bzw. aktuelle Ereignisse könnten ja an einen fiktiven Ort verlegt werden. Wie z.B. im "Riff der Haie". Bohrinseln und/bzw. deren Gegner, waren mindestens bis in die 90er hochaktuell. Kurz und gut, so lange das Ganze in einen fiktiven Rahmen eingebettet, fände ich es eine echte Bereicherung für die Serie. Abgesehen davon war die Serie in gewisser Weise schon immer gesellschaftspolitisch engagiert, weil beispielsweise sehr oft Randgruppen thematisiert und problematisiert wurden. @LaFlamme: Die Wolfsgesicht Folge hatte ich völlig vergessen. So etwas meinte ich aber auch nicht. Mir ging es, wie gesagt, in erster Linie um den "sozialkritischen" Aspekt der Serie.

11) **Destructor** schrieb am 27.06.2006 um 11:21:37: Ich glaube auch, dass die ??? Fragezeichen ruhig gesellschaftspolitische Themen allgemeiner Art behandeln können. Eben wie Umweltschutz oder Rassenhass(z.B.brennende Schwert).

12) **Laflamme** © schrieb am 27.06.2006 um 12:21:04: Umweltschutz kommt in praktisch allen Folgen von BJHW vor - nur leider selten so unaufdringlich wie bei Giftiges Wasser. Rassenhass hatten wir beim Dreckigen Deal, und noch unpassender bei einer anderen Folge, ich glaub bei Dopingmixer.

13) **martin** © schrieb am 27.06.2006 um 14:51:33: tut mir leid, aber seit BJHW hab ich die Schnauze von Umweltschutz voll, dann lieber wieder fußball und anderen sport ;-)

14) **Dondolo** schrieb am 27.06.2006 um 15:35:57: Also, für mich hat das immer einen faden Beigeschmack und wirkt etwas aufgesetzt und zu sehr mit dem Zeigefinger drohend bzw. anklagend.

15) **Eileen** schrieb am 27.06.2006 um 19:10:22: Die Folgen sind immer sehr neutral. Sogar Weihnachten war nie Thema.

16) **Paul Hendry** © schrieb am 28.06.2006 um 01:06:29: Auf den moralischen Zeigefinger a la BJHW kann ich mit bestem Wissen gut verzichten! Der gehört nicht in eine DDF-Folge. Was möglich wäre, ist ein zeitlose Thema in die Handlung einer Folge einzuarbeiten. "Riff der Haie" ist da wirklich ein gutes Beispiel, mir fällt bloss grad kein ähnliches Thema ein, was möglich wäre...

17) **Mr. Smathers** © schrieb am 28.06.2006 um 10:36:27: Ich denke fast jedes Thema ist möglich, so lange es differenziert dargestellt wird und nicht moralinsauer ist. Das können auch kleine Einflechtungen neben der Haupthandlung sein, wie z.B. beim sprechenden Totenkopf, wo Zigeuner (bzw. Sinti & Roma) positiv dargestellt werden, und indirekt zur Aufklärung des Falles beitragen. Zur Entstehungszeit dieses Falles war eine solche Haltung geradezu "avantgardistisch", weil Sinti & Roma im allgemeinen als Betrüger und Verbrecher verunglimpft wurden.

18) **Lapathia** © (Lapathia@rocky-beach.com) schrieb am 28.06.2006 um 10:52:22: Beim Thema "Eingebaute Drohende Zeigefinger" frage mich, ob M.V. Carey Vegetarierin war. Denn immerhin wissen wir seit der Folge Bergmonster: "Tiere sind unsere Freunde, und Freunde essen sich nicht gegenseitig auf".

19) **Laflamme** © schrieb am 28.06.2006 um 11:15:17: Lapathia: Ungefähr die gleichen Worte hat ja auch William Arden (oder Robert Arthur?) dem falschen Vegetarier Albert harris beim lachenden Schatten in den Mund gelegt.

20) **Spike Nealy** schrieb am 28.06.2006 um 15:38:08: @Mr. Schmathers: "Zigeuner" stellen tatsächlich eine interessante Randgruppe im Zusammenhang mit den ??? dar, denn meines Wissens gibt es sie in den USA praktisch überhaupt nicht (!!!). Mexikaner (z.B. Superpapagei, Aztekenschwert) und Indianer (z.B. Lachender Schatten, Volk der Winde) sind als Randgruppen hier wesentlich authentischer.

21) **Mr Burroughs** schrieb am 28.06.2006 um 15:48:32: Ich weiß ja nicht, ob man in jede Personengruppe, die in den Folgen auftaucht nun eine politische Aussage des Autoren legen sollten oder kann. Mit Sicherheit werden die meisten Gruppen in erster Linie verwendet, weil sie thematisch der Spannung der Folge nutzen (Zigeuner sind eben etwas rätselhafte Personen). Sicherlich werden auch kleinere Aussagen getätigt, wie bspw. im Superpapagei oder der Geisterinsel. Sofern dies in die Folge paßt und man diese Aussage nicht aufgedrückt bekommt, man sie also quasi auch überhören oder überlesen kann, finde ich das auch okay. Wenn allerdings beispielsweise Homosexualität völlig unpassend in den Focus rückt, ohne dass dies wesentlich mit der Folge zusammenhängt (Hexenhandy, Schüsse aus dem Dunkeln) finde ich das mehr als störend. Wenn ich politische Bücher lesen will, wähle ich diese bewusst auch. Die drei ??? sind hierfür aus meiner Sicht das absolute ungeeignete Medium...

22) **Besen-Wesen** © schrieb am 28.06.2006 um 18:47:57: Bergmonster sehe ich nicht als erhobenen Zeigefinger, da die sichtweise von Smathers neutral dargestellt wird, mit Gegenposition und ohne Bewertung durch Hauptfiguren oder Erzähler. Das hat nichts belehrendes, wie bei BJHW.

23) **malcom** schrieb am 28.06.2006 um 22:00:15: @Mr Burroughs Bin völlig deiner Meinung, aber ich kann nicht erinnern, wo beim Hexenhandy Homosexualität eine Rolle spielt... Kann mich da nur an diese Transe Amanda Lear erinnern... Kann mich aber auch täuschen, so oft habe ich die Folge nicht gehört, gehört nicht gerade zu meinen Lieblingsfolgen ;-)

24) **Mr Burroughs** schrieb am 29.06.2006 um 07:32:22: @Malcolm: Genau das meine ich..insbesondere diese Diskussion um ihre Diskriminierung in der Firma...ätzend und völlig unwichtig für den Fall (und dazu auch noch katastrophal gesprochen...)

25) **Holger** (Holger.Heidt@gmx.de) schrieb am 29.06.2006 um 09:34:11: Ich finde, dass eben diese "Diskriminierung" eben gerade eine Rolle spielt. Da ist eine Frau, die (angeblich) mal ein Mann war - und deshalb gehört diese Person nicht in das Sekretariat des Chefs. Und als ob das nicht genug wäre, traut man dieser Frau auch noch zu, die berüchtigte Hexe zu sein, die arme Kinder entführt. Insofern glaube ich schon, dass das seinen Platz hat. Die Gesellschaft diskriminiert nun mal sehr gerne, ob es jetzt Homosexuelle, Transsexuelle, ehemals Straffällige, Studenten oder sonst was sind. Und die Gesellschaft traut dann diesen Personen auch zu, dass sie wirklich "Dreck am Stecken" hat!

26) **Kimba** © schrieb am 29.06.2006 um 09:45:30: Studenten? *g* Wusste gar nicht, dass ich diskriminiert werde....

27) **perry** © schrieb am 29.06.2006 um 10:28:22: Doch, doch, die Diskriminierung von Studierenden kommt vor. In den späten "Derricks" sind die Studis meist undurchsichtig, faul, häufig kriminell, fast immer dem Drogenmilieu zugetan. Gelegentlich bringen sie aus Versehen ihre reichen Väter um. Das mag wohl, wie immer, nicht ausschließlich die Vorstellung des Autors, sondern gewissermaßen auch Ausdruck des Zeitgeistes (hier: der Neunziger) sein...

28) **Mr. Smathers** © schrieb am 29.06.2006 um 12:02:07: @Spike Nealy: Das ist nicht ganz richtig. In den U.S.A. kommen die Pavees vor, eine Randgruppe, die mit den Jenischen verwandt sind. Schau mal unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/Pavee>

29) **malcom** schrieb am 29.06.2006 um 17:28:02: @Mr Burroughs Ja, dann würde es aber um Transsexuelle und nicht um Homosexualität gehen ;-) Studenten werden nicht diskriminiert? Wie würdet ihr denn die Studiengebühren nennen?

30) **DBecki** © schrieb am 29.06.2006 um 20:08:59: Wie ich Studiengebühren nennen würde? Berechtigt!

31) **Mr Burroughs** schrieb am 30.06.2006 um 07:32:17: @Malcolm: Schön reden wir von Transsexualität..was aber nichts an meiner Meinung ändert. @DBecki: Stimmt:-)!

32) **Dondolo** schrieb am 30.06.2006 um 07:59:43: Studenten? Diese langhaarigen Bombenleger? ;)

33) **malcom** schrieb am 30.06.2006 um 14:45:22: @Mr Burroughs Gut dann sind wir uns ja einig ;-) @DBecki Du bist ja auch kein Student...

34) **DBecki** © schrieb am 30.06.2006 um 20:46:13: Du hast recht, ich bin kein Student, sondern ich leiste meinen Beitrag für die Gesellschaft. Und glaub mal nur, auch meine Ausbildung hat mich nicht zuwenig Kohle gekostet, warum soll man das also von Studenten nicht auch verlangen können? Aber ich glaube, für eine politische Diskussion sind wir hier dennoch im falschen Kino. Ich hab nur auf Deine Frage geantwortet, weil ich in keiner Weise eine Diskriminierung erkennen kann.

35) **Holger** (Holger.Heidt@gmx.de) schrieb am 30.06.2006 um 23:24:03: Richtig schön, dass ihr meinen Witz mit den Studenten so toll aufgegriffen habt. Hatte mich etwas aufgeregt, weil es hier am Mittwoch in Wiesbaden eine Studenten-Demo gab, weshalb ich eine Fahrstunde verpasst habe!

36) **pinkepanke** schrieb am 30.06.2006 um 23:49:21: "Du hast recht, ich bin kein Student, sondern ich leiste meinen Beitrag für die Gesellschaft." <- Studenten leisten also keinen "Beitrag für die Gesellschaft"? Wie sieht es denn mit Rentner, Arbeitslosen, Schülern, geistig/körperlich behinderten Menschen aus?

37) **malcom** schrieb am 01.07.2006 um 00:18:17: Ich würde das ja gerne hier diskutieren, weil es hier doch offenbar sehr seltsame politische Meinungen gibt, aber ich fürchte, dass hat in einem drei ???- Forum leider nicht viel zu suchen... Also lassen wir das ganze doch bitte ;-)

38) **Kimba** © schrieb am 01.07.2006 um 00:33:24: *g* Man könnte doch mal einen Forumspunkt eröffnen für alle Themen, die in den anderen Foren so auflaufen aber völlig offtopic sind und nirgends hingehören...

39) **Besen-Wesen** © schrieb am 01.07.2006 um 09:48:45: Gemeint waren höchstwahrscheinlich Sozialversicherungsbeiträge und Steuern. Nur die zahlt man eben nicht direkt sondern wird vom Gehalt einbehalten. Mal abgesehen davon, dass viele schulische Berufsausbildungen auch Geld kosten. Über Studiengebühren kann man sicher streiten nur hier von Diskriminierung zu reden ist unangemessen. Und das Thema will doch niemand allen Ernstes bei den drei ???, oder? Ich bin der Meinung, das alles was aktuelle namen betrifft, nicht funktioniert. Z.B. bei Fußball-Gänger ist von Roberto baggio die Rede. Welcher Leser kennt den damals aktiven Fußballspieler heute noch? Wenn politische Themen mit einem fiktiven Hintergrund behandelt werden, könnte ich es akzeptieren - vorausgesetzt der Autor versucht damit nicht, seine politische Meinung zu transportieren - was ich keinen der derzietegen Autoren unterstellen möchte).

40) **DBecki** © schrieb am 01.07.2006 um 12:48:30: @ Besen-Wesen: Genauso wars von mir gemeint, und jetzt denke ich kann man wirklich wieder auf die drei ??? zurückkommen. Dass der fiktive Hintergrund funktioniert sieht man am Doppelgänger, dem Zauberspiegel oder der silbernen Spinne. Das Riff der Haie fand ich zwar von der Story her gut, allerdings etwas zu wertend. Aktuelle Themen aufzugreifen finde ich persönlich nicht so prickelnd, aber wenns gemacht wird, kommts letztlich auf die Umsetzung an. Btw: Ich kenne Roberto Baggio noch :-)

41) **Holger** (Holger.Heidt@gmx.de) schrieb am 01.07.2006 um 13:36:29: Zu aktuellen Namen möchte ich einfach nur die kleine Geschichte erzählen, als ich jemandem vom "Pistenteufel" erzählte und dann Picabo Street erwähnte, die ja ganz klar eine Anspielung auf Picabo Road war. Aber die kannte dann wieder keine. Ebenso wie Karen Sulzenberger, bzw. ihr Alter Ego Katja Seizinger.

42) **Laflamme** © schrieb am 01.07.2006 um 14:22:01: Holger: *hust* *hust* umgekehrt - Picabo Street hieß die Abfahrerin, Picab(l)o Road hieß sie beim Pistenteufel-

43) **Besen-Wesen** © schrieb am 02.07.2006 um 00:01:40: Das mit Baggio (kenne ich auch noch von "früher" war auch eher auf die jugendliche Hauptzielgruppe bezogen. Bei der WM 86 war ich 14 und wenn von Spielern der 74 er und 78er WM die Rede war das so ewig lange her, dass es mir das sowieso nicht gemerkt hatte. ;-)

44) **Holger** (Holger.Heidt@gmx.de) schrieb am 02.07.2006 um 01:38:34: Spielt ja auch nicht wirklich eine Rolle. Was ich damit sagen wollte war, dass wenn niemand mehr die erwähnte Person kennt, dann fällt eigentlich auch der aktuelle Bezug wieder weg.

45) **Micky** © schrieb am 02.07.2006 um 13:27:48: Ich möchte bei den drei ??? unterhalten und nicht belehrt werden. Veränderte Namen (Oliver Kuhn, Picabo Road) finde ich persönlich völlig daneben...Micky :o)

46) **Diller** © schrieb am 03.07.2006 um 08:11:37: Das eine schließt das andere ja nicht unbedingt aus. Kommt halt drauf an, wie es gemacht ist.

47) **strnd** © schrieb am 03.07.2006 um 09:24:16: @ (3) Findefuchs: Ich meine in der Antwort von m (2) einen sehr sarkastischen kommentar erkannt zu haben! und zu deiner frage was der baer mit politik zu tun hat: ganz einfach, ablenkung! ablenkung von aktuellen politischen ereignissen - bruno ist natuerlich viel wichtiger und interessanter als gesundheits- und foederalismusreform...denk mal drueber nach :) gruesse strnd

48) **Onno** © schrieb am 03.07.2006 um 11:26:50: ...und mittlerweile befasst sich Brüssel damit... schlimm genug

49) **Fritz** schrieb am 03.07.2006 um 13:38:20: na und?

50) **Mr. Smathers** © schrieb am 03.07.2006 um 18:27:17: Ich glaube es gibt andere Dinge, die weit mehr vom aktuellen politischen Geschehen ablenken, als der arme Bär, z.B. die WM. Abgesehen davon, finde ich das Thema durchaus wichtig, es geht schließlich um die Frage, ob bzw. inwieweit die Wiedereingliederung von ausgestorbenen Raubtierarten möglich ist. Das Beispiel Österreich zeigt, dass es funktionieren kann, wenn die Organisation stimmt.

51) **Skywise** © (Mail2Skywise@web.de) schrieb am 03.07.2006 um 19:03:25: @Mr. Smathers: Österreicher gehören also zu den ausgestorbenen Raubtierarten? Soll das heißen, daß ich in Zukunft lieb zu Laflamme sein muß, weil sonst die Wiedereingliederung gefährdet wäre? *grübel* Schade eigentlich :-)) Gruß Skywise

52) **Mr. Murphy** © schrieb am 04.07.2006 um 13:28:29: (Weniger off-Topic bitte!!) Die Politik sollte aus den Büchern und Hörspielen draußen bleiben. Gründe: Die Politik trägt nichts zum Fall bei. Und: Der Autor könnte in Versuchung geraten, seine politische Meinung zu transportieren, was mindestens der Hälfte der Leser/Hörer gar nicht gefällt. Fazit: Zum Glück kam bisher die Politik selten vor.

53) **Dondolo** schrieb am 04.07.2006 um 14:36:51: Nehmen wir doch mal z.B. die "Karten des Bösen", Folge 82 (glaube ich)... Da wurde auf die "verdammten Atomstromgegner" geschimpft, die wohl mal wieder eine Stromleitung gekappt haben sollten. Ich weiß bis heute nicht, was das darin sollte.

54) **malcom** schrieb am 04.07.2006 um 15:33:26: Ich glaube, das musste einfach als Erklärung dienen, warum im Labor von diesem Professor Steed (oder wie der hieß?) plötzlich der Strom "ausfiel". Sah für mich nicht nach einer absichtlichen Einbringung von Politik in das drei ???-Universum aus... Aber darüber bin ich beim Hören auch gestolpert und empfinde es als störend. Bei vielen älteren Folgen gibts es auch solche Stellen, mir fällt nur gerade kein gutes Beispiel ein das hier noch nicht erwähnt wurde...

55) **malcom** schrieb am 04.07.2006 um 15:50:21: Also wenn es Thema der Folge ist und die drei ??? sich damit auch beschäftigen (wie z.B. im Brennenden Schwert oder Dreckiger Deal oder Toteninsel) dann find ich das ok und, je nach dem wie es gemacht wurde, auch spannend. (Immer nur Mystery, Diebe und Betrügerstorys wären ja auch langweilig...) Es gibt aber gerade bei den neueren Folgen leider mehrere Versuche, die ich nicht gelungen finde und die in meinem drei ???-Universum irgendwie fehl am Platze sind (z.B. Hexenhandy, Schüsse aus dem Dunkeln, Giftiges Wasser).

Ich glaube du hattest das auch schon gesagt, Dondolo: Wenn das ganze ausgesetzt wirkt und nach "moralischen Zeigefinger" aussieht, dann kommt das nicht gut an. Aber wenn das nur am Rande auftaucht und die drei ??? dazu auch keine Stellung nehmen, finde ich das nicht so gut. Manche unkommentierten Äußerungen hinterlassen bei mir immer einen bitteren Beigeschmack beim Hören (mein Gott kilngt das scheiße ;-)) Abgesehen von "Kommunisten, Anarchisten, Pack" aus der Bedrohten Ranch, die Stelle finde ich immer wieder lustig.

56) **Mr 14 Prozent** © schrieb am 04.07.2006 um 15:59:16: Ich habe es auch nicht gerade gern, wenn ein Fall fast nur aus irgendwelchen politischen Andeutungen besteht oder wenn solche Andeutungen völlig unpassend gemacht werden (z. B. Hexenhandy). Wenn es sich in Grenzen hält oder geschickt und nicht als Kritik eingebracht ist, finde ich es in Ordnung, beispielsweise hatte ich nichts dagegen, dass im Dreckigen Deal ein klein wenig über Rassismus geschrieben wurde.

57) **Rocky Beacher** © schrieb am 04.07.2006 um 18:03:12: Da stimme ich Mr. Smathers' Eingangsposting zu, diese Themen kommen mir auch zu kurz. Gerade in Los Angeles kann man da viel machen, was dennoch zeitlos bleibt, wie eben die Einwanderer, der Grenzzaun, was weiß ich. Aber bitte: Bloß KEINE fiktiven Orte, das ist lächerlich und verdirbt den Realgehalt der Serie total.

58) **Ich** schrieb am 04.07.2006 um 18:52:43: Einen "moralischen Zeigefinger" beinhalten in gewisser Weise - mit Ausnahme der Hugenay-Folgen vielleicht noch - nahezu alle ???-Folgen: VERBRECHEN LOHNT SICH NICHT! Insofern wäre beispielsweise eine gelegentliche Anspielung auf die Vorzüge einer konservativ-liberalen Politik aus erzieherischen Gesichtspunkten doch ebenfalls ganz sinnvoll. ;-)

59) **DBecki** © schrieb am 04.07.2006 um 19:35:58: @ 57: Keine fiktiven Orte? Sollen die drei ??? umziehen, denn Rocky Beach ist ja eigentlich auch fiktiv, oder? Und störend fand ich Orte wie Ruffino, Nanda, Magnusstad etc. nun auch nicht grade.

60) **Rocky Beacher** © schrieb am 05.07.2006 um 01:38:15: Rocky Beach ist ein Teil von Los Angeles, das kann man sich noch gut vorstellen, irgendwo im Nordwesten von L.A., ob das nun Topanga ist oder sonst etwas, den genauen, existierenden Ort wollte der Autor lediglich nicht genau kennzeichnen, um Spielraum zu haben. Aber Ruffino z.B. fand ich extrem störend und lächerlich.

61) **DBecki** © schrieb am 05.07.2006 um 15:47:50: Achso, es gibt also auf der einen Seite fiktive Orte, die man sich vorstellen kann und auf der anderen Seite fiktive Orte, die störend sind. Wie gesagt, mich hat weder Ruffino noch Nanda jemals gestört, da ja im Buch schon im Vorwort gesagt wurde, warum hier zu fiktiven Orten gegriffen wurde. Das komplett fiktive (und hier wurde nie erklärt warum) Rocky Beach liegt übrigens nicht IN Los Angeles, sondern IN DER NÄHE VON Los Angeles. Das wäre etwa so als würde man sagen Darmstadt liegt in Frankfurt oder Potsdam in Berlin.

62) **Besen-Wesen** © schrieb am 05.07.2006 um 16:59:56: Fiktive Orte sind mir lieber, als wenn man Zauberspiegel nach Kuba verlegt hätte (sehr glaubhaft dann mit dem Präsidenten) oder den Doppelgänger nach Simbabwe (wobei ich fast der Meinung bin, William Arden hatte auch Simbabwe (damals Rhodesien) im Kopf, das zu dem Zeitpunkt noch von einer weißen Minderheit regiert (der Regierungschef hieß

auch noch Ian mit Vornamen) wurde und kurz vor dem Umbruch stand. Aber politische Ereignisse, die so in dem Land nie stattgefunden haben dorthin zu verlegen halte ich für fragwürdig, zumal sich mit den afrikanischen - oder kleinen Inselstaaten nicht so viele auskennen. Fiktive Europäische Staaten (Varanien, Lapathia), wie sie in den US-Originalen vorkommen muten in Europa hingegen schon etwas seltsam an, insofern halte ich den Wechsel in den deutschsprachigen Ausgaben für gerechtfertigt.

63) **Rocky Beacher** © schrieb am 08.07.2006 um 01:17:09: @DBEcki: Rocky Beach liegt in L.A., in dem Sinne, dass es im Einzugsgebiet Los Angeles gehört. Vielleicht nimmst du dir mal den Atlas und schlägst die Einzugsgebiete nach. Mit Rocky Beach ist nicht St. Barbara gemeint, welches als völlig souveräne Stadt gilt. Dass der Autor den Ort, den er umschreiben will, aus diversen Gründen, als Rocky Beach benennt, ist gut vorstellbar, aber bei Ruffino, auch, wenn es aus bestimmten Gründen umbenannt wurde, verliert sich jegliche Glaubwürdigkeit, selbst wenn man sich dabei einen realen Ort vorstellt. Denn wie in Post 62 geschrieben, kann man sich diesen realen Staat, der nur umbenannt wurde, nicht vorstellen, jedenfalls geht es mir so.

64) **Professor Shay** © schrieb am 08.07.2006 um 16:34:33: Also ich für meinen Teil hab mich nie an dem Inselstaat "Ruffino" gestört, ebensowenig an Nanda und auch nicht an "Djanga", der in Nanda unter der schwarzen Bevölkerung ja sowas wie ein Volksheld ist. Zum eigentlichen Thema: Wenn die Politik sozusagen im Hintergrund mit in die Geschichte einfließt, so wie beim Doppelgänger, stört mich das nicht im geringsten und von solchen Folgen würde ich mir auch mehr wünschen. Wenn es allerdings so läuft wie im "Riff der Haie" (oder wie bei BJHW) stört es mich schon ein wenig. Beispiel "Riff": Justus sinniert zu Beginn der Folge, daß "eine Panne bei der Ölförderung" alles Leben in der Bucht vernichten würde. Der Direktor der Ölgesellschaft Mr. Hanley tritt so auf, als sei ihm alles Leben egal. Ihm geht es nur um den Gewinn: "Ich muß Erdöl fördern! Auf ein paar lausige Fische verzichte ich gern!" Während Hanley ziemlich aggressiv ist bleibt Mr. Crow (der Vorsitzende der Bürgerinitiative) bleibt bei der anschließenden Diskussion ruhig. Also sowas stört mich schon ein wenig.